

Antikriegstag - 2017



Wer war Berta von Suttner?

* 9. Juni 1843 Prag † 21. Juni 1914 Wien. Sie war eine österreichische Pazifistin, Friedensforscherin und Schriftstellerin. Sie wurde 1905 als erste Frau mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Im Herbst 1889 veröffentlichte sie den pazifistischen Roman „Die Waffen nieder“ Im November 1891 wurde sie anlässlich des Weltfriedenskongresses in Rom zur Vizepräsidentin des Internationalen Friedensbüros gewählt und gründete 1892 die Deutsche Friedensgesellschaft. Berta von Suttner gehörte im Juni 1904 zu den bedeutendsten Teilnehmerinnen der „Internationalen Frauenkonferenz“ des Internationalen Frauenrats in Berlin. Sie war Teilnehmerin auf dem Weltfriedenskongress 1907 in München und der zweiten Friedenkonferenz in Den Haag. Sie versuchte dort und in der Folge auf die vermehrten Gefahren der internationalen Aufrüstung und auf die Interessen der Rüstungsindustrie aufmerksam zu machen. Bereits ab 1912 machte sie auf die Gefahr eines internationalen Vernichtungskrieges aufmerksam. Der dann als Erster Weltkrieg, auf den 1. August 1914 datiert ist. Nur die „Kampfhandlungen“ endeten am 11. Oktober 1918 mit einem Waffenstillstand. Tatsächlich endete er am 30. Oktober 2010 mit der Bezahlung der letzten Rate der Deutschland auferlegten Kriegsschädigungen.

*Nicht den Frieden zu erhalten,
sondern ihn zu schaffen gilt es,
denn wir haben keinen.
Wir leben im Rüstungskrieg,
in einem auf Dauer
unhaltbaren Waffenstillstand.
Berta von Suttner (1843-1914)*

1. September 2017

Historisch fast übergangslos, ausgehend vom deutschen Rüstungskapital, wurde von den deutschen Faschisten bereits Anfang der 30'er Jahre, wieder ein Zweiter Weltkrieg vorbereitet. Auch damals war es so, dass auch Frauen wie Clara Zetkin und Rosa Luxemburg, auch an Käthe Kollwitz sei erinnert und nicht zuletzt an die KPD, die sich 1920 konstituierte. Sie haben auf diese Entwicklung aufmerksam gemacht.

Erstmals 1957 also vor 60 Jahren, wurde aus Anlass des Kriegbeginns am 1. September 1939, an dem das Nazi-Deutschland Polen überfiel und damit den Zweiten Weltkrieg

entfachte, ein Antikriegstag, als ein Erinnerungstag von Friedensgruppen und den Gewerkschaften veranstaltet. Es ist bis heute ein Gedenktag der an die Schrecken zweier Weltkriege, die über 80 Millionen Tote,

Töten lernen ist kein Traumjob!

**Bundeswehr
raus
aus
Schulen
und
ARGEN!**



die Zerstörung der Städte und unmenschliches Leid und Grauen über die Menschen in Europa brachte, erinnert. Gerade heute muss die Tradition der Friedens-

bewegung und der Gewerkschaften zum Antikriegstag, an Attraktivität gewinnen.

NIE WIEDER KRIEG,

Der 35-jährige Sozialist Jean Jaurès formulierte 1895 im französischen Parlament: „Der Kapitalismus trägt den Krieg in

sich wie die Wolke den Regen“ Nur wenige Stunden vor Beginn des Ersten Weltkriegs am 31. Juli 1914 wurde er von einem französischen Chauvinisten in Paris erschossen. Auch Rosa Luxemburg, eine konsequente Friedenskämpferin, verwies mit ihrem Zitat: „Sozialismus oder Barbarei“, ähnlich wie Juan

Jaurès, auf die historische Zwangsläufigkeit von Kapitalismus und Krieg. Sie kämpfte für den Sozialismus, weil sie überzeugt war, dass der Kapitalismus die Ursache, von immerwährender Hochrüstung, von Kriegen, Armut und Ausbeutung ist. Sie wurde im Januar 1919 in Berlin ermordet.



Zur Bundestagswahl

Die Friedensvorschläge der DKP

Wir brauchen ein Ende der Rüstungsspirale. Kriege die jetzt geführt werden, müssen sofort beendet werden. Unser Land wird von keiner Macht bedroht. Die Bundeswehr muss also drastisch reduziert werden. Die meisten Kriegseinsätze Deutschlands werden im Rahmen der NATO geplant und durchgeführt. Dieses kriegerische Staatenbündnis ist das bei weitem größte und aktivste Kriegsbandnis des Globus. Von der NATO geht die größte Gefahr für den Weltfrieden aus. Deutschland sollte deshalb aus dem Kriegs- und Aggressionsbündnis austreten.

Deshalb unsere Forderungen zur Bundestagswahl:

Der offiziell ausgewiesene Rüstungsetat wird ab 2018 um 20 Prozent gekürzt.

Der Ausbau der Bundeswehr und die Hochrüstungspläne der Kriegsministerin von der Leyen werden sofort gestoppt.

Alle Kriege, an denen die Bundesrepublik beteiligt ist (Afghanistan, Syrien, Mali) werden sofort beendet.

Auch alle übrigen Auslandseinsätze der Bundeswehr werden gestoppt.

Der Export von Waffen und Rüstungsgüter aller Art wird untersagt. Das gilt auch für den Export in NATO-Staaten oder so genannte befreundete Länder.



„Sozialismus oder Barbarei“, sagte Rosa Luxemburg. Es gibt keine Perspektive für die Menschheit im Kapitalismus. Deshalb kandidiere ich für die DKP

Auf der Landesliste der DKP sind 10 Kandidaten*Innen nominiert worden. Kornelia Lopau, (Stadtplanerin z.Zeit in Rente) kandidiert auf Platz 1 der DKP-Landesliste.

Wenn Sie am 24. September 2017 die Deutsche Kommunistische Partei (DKP) wählen - haben Sie sich nicht verwählt

Die Kandidaten, die aus Heidenheim auf der Liste der DKP nominiert (rechts) sind, sind kompetent, denn sie wissen, dass es zwischen der Bundes-, Landes, und der Kommunalpolitik einen untrennbar Zusammenhang sind.

Wenn Sie die Kommunisten, die DKP wählen, liegen Sie genau richtig

General, Dein Tank ist ein starker Wagen

General, Dein Tank ist ein starker Wagen.
Er bricht einen Wald nieder
und zermalmt hundert Menschen.
Aber er hat einen Fehler:
Er braucht einen Fahrer.
General, Dein Bombenflugzeug ist stark.
Es fliegt schneller als ein Sturm
und trägt mehr als ein Elefant.
Aber es hat einen Fehler:
Es braucht einen Monteur.
General, der Mensch ist sehr brauchbar.
Er kann fliegen, und er kann töten.
Aber er hat einen Fehler:
Er kann denken.

Bertolt Brecht

**Bundestagswahl
am 24.09.2017**

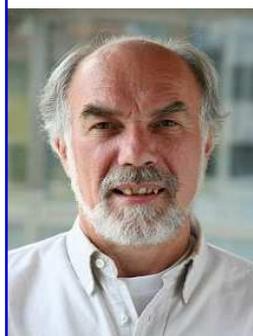
**DKP
wählen**



Wilhelm Benz



Friedhelm Bühner



Reinhard Püschel